

Abb. 1. Geologischer Querschnitt durch Südbayern.
Längen 1 : 700 000; 10 fach überhöht.

Der Querschnitt zeigt die breite und tiefe Senkungsmulde zwischen Alpen- und Juragebirge, die mit tertiären Schichten erfüllt ist. Im Alpenvorland ist sie noch mit Moränen und diluvialen Schotterfeldern überdeckt.

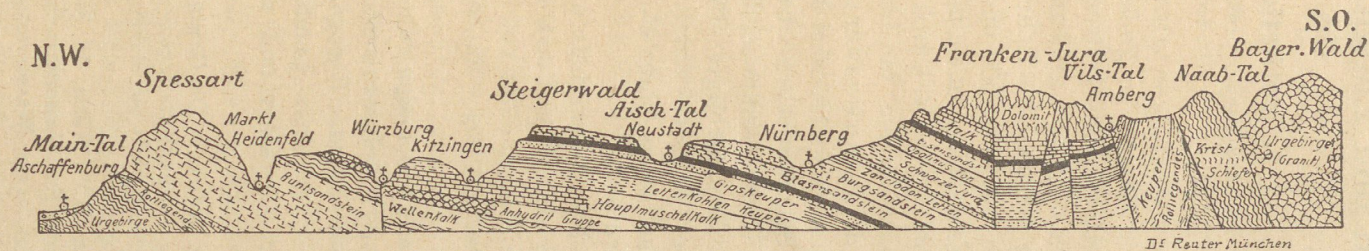


Abb. 2. Geologischer Querschnitt durch Nordbayern.
Längen 1 : 1 600 000; 50 fach überhöht.

Der linke Teil des Profils zeigt in der unteren linken Ecke das Urgebirge des Spessarts. Darüber folgt zunächst das Rotliegende, dann die regelmäßig aufgelagerten Trias-Schichten (Buntsandstein, Muschelkalk, Keuper). Auf der muldenförmig eingebogenen Triasplatte liegt zwischen Nürnberg und Amberg das Juragebirge. Mehrere vertikale Sprünge durchziehen hier das Sedimentgebirge. An ihnen ist der zentrale Teil des Jura-Massivs eingesunken. Im Osten heben sich die älteren Schichten wiederum aus der Tiefe empor und schließen sich ans Urgebirge an.